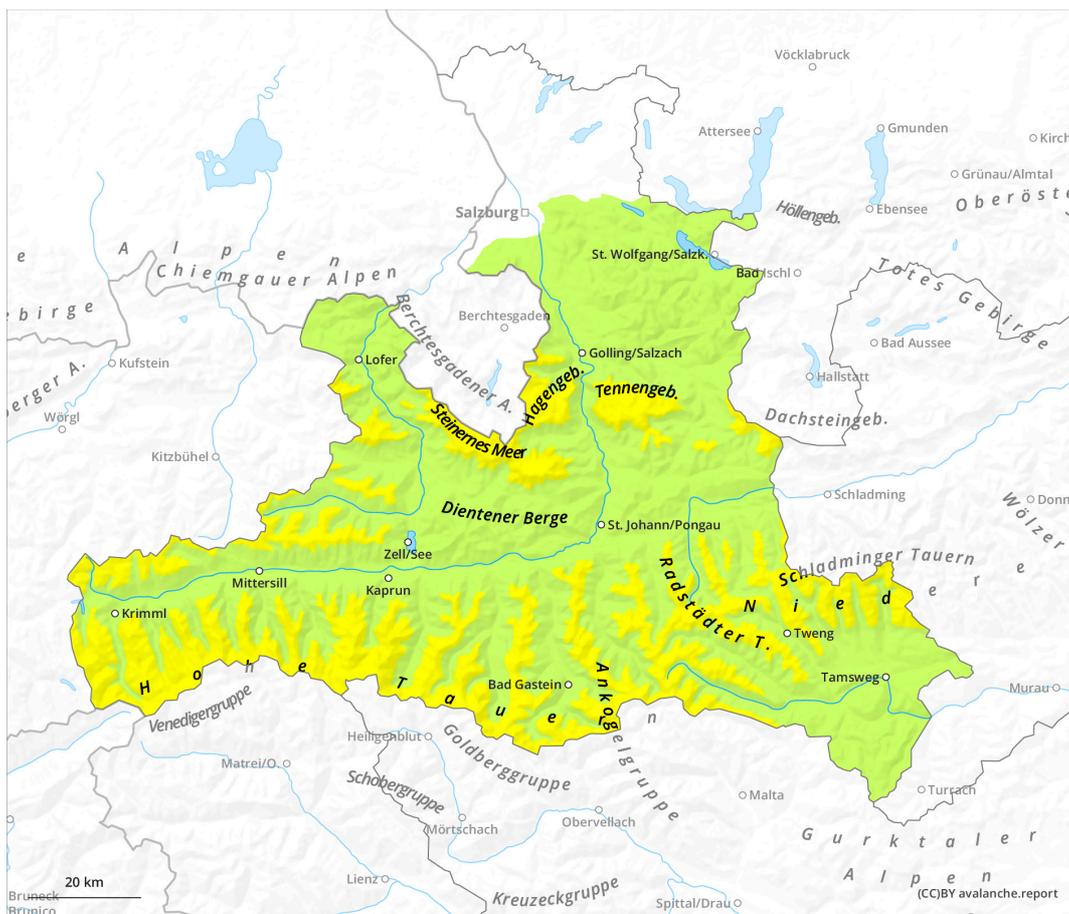
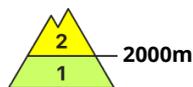
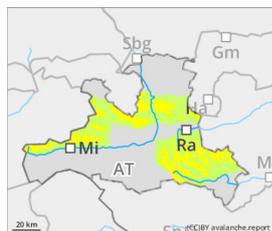


Gelände mit gut erkennbarem Tribschnee meiden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 13. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2000m MÄßIG.

Schneebretter, meist klein, können im Nord-, Ost- und Südsektor teils noch mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingeblassenen Rinnen und Mulden. Bei einem Durchreißen in die Altschneedecke können Schneebretter vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Spontan sind einzelne Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf einer geringmächtigen und relativ kompakten Schneedecke liegen wenige bis 30 cm (Trieb-)Schnee, teils ist Graupel eingelagert. Als Schwachschicht dienen lockere Schichten im Triebschnee sowie kantig aufgebaute Schichten an der Grenze zur Altschneedecke, tiefer liegende Schwachschichten sind kaum ansprechbar.

Wetter

Im Laufe der Nacht auf Sonntag verdichten sich die Wolken. Um Mitternacht setzt leichter, meist aber unergiebigere Schneefall ein. Es kommt starker Wind aus Nordwest bis Nord mit Spitzen um 50 km/h auf. Am Sonntag ist mit vielen Wolken zu rechnen. Zeitweise schneit es leicht, es sind jedoch nur wenige Zentimeter Neuschnee zu erwarten. Am Nachmittag klingen die Niederschläge ab, die Wolken lockern aber eher nur zögerlich auf. Der Wind weht recht kräftig aus Nordwest bis Nord: In den Hochlagen der Niederen Tauern sind Spitzen bis 70 km/h zu erwarten. In 2000 m liegen die Temperaturen um -11 Grad, in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 13. Jänner 2025



Tribschnee



2000m



Altschnee



2300m

Tribschnee meiden, verstecktes Altschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2000 m MÄßIG.

Kleine und mittlere Schneebretter können im Nord- und Ostsektor, mit zunehmender Höhe auch südseitig, vereinzelt noch mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich meist kammnah, sind aber zum Teil auch noch im kammfern Steilgelände zu finden sowie hinter Geländekanten und in eingeblassenen Rinnen und Mulden. Der Tribschnee ist überwiegend gut erkennbar. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Ab etwa 2300 m ist ein Durchreißen in die Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden.

Spontan sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterdurchschnittlich und sehr unregelmäßig verteilt. Mit zunehmender Höhe sind immer wieder Krusten mit unmittelbar darüber bzw. darunter befindlichen Schichten kantiger Kristalle vorhanden, diese können jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden. An der Oberfläche befinden sich wenige bis 40 cm Neu-/Tribschnee. Schwachschichten aus lockeren Neuschnee bzw. an der Grenze zur Altschneedecke sind zum Teil noch störanfällig.

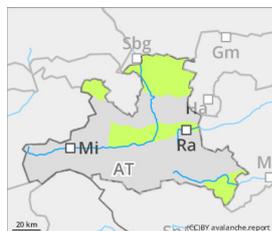
Wetter

In der Nacht auf Sonntag und am Sonntag ist es meist bedeckt, Niederschlag gibt es jedoch kaum. Am Nachmittag lockern die Wolken zögerlich auf. Der Wind weht in den Tauern und Lungauer Nockbergen recht kräftig aus Nordwest bis Nord: In den Hochlagen sind dort Spitzen um km/h zu erwarten. In 2000 m liegen die Temperaturen um -11 Grad, in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 13. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist GERING. Schneebretter, meist klein, können in frischen und älteren Triebschneelinsen vor allem kammnah im Nord-, Ost- und Südsektor vereinzelt noch mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im sehr und extrem steilen Gelände, in den Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Schneedecke

Auf einer geringmächtigen und relativ kompakten Schneedecke liegen wenige bis 30 cm (Trieb-)Schnee, teils ist Graupel eingelagert. Als Schwachschicht dienen lockere Schichten im frischen und älteren Triebschnee, tieferliegende Schwachschichten sind kaum ansprechbar.

Wetter

Im Laufe der Nacht auf Sonntag verdichten sich die Wolken. Um Mitternacht setzt leichter, meist aber unergiebigere Schneefall ein. Es kommt mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord mit Spitzen um 40 km/h auf. Am Sonntag ist mit vielen Wolken zu rechnen. Zeitweise schneit es leicht, die Mengen sind eher unergiebig. Am Nachmittag klingen die Niederschläge ab, die Wolken lockern eher aber nur zögerlich auf. In 1500 m liegen die Temperaturen bei -9 Grad, 2000m bei -12 Grad.

Tendenz

Kaum Veränderung.